



Was ist Asthma?

Arbeitsauftrag	Unterscheidung zwischen allergischem und nicht-allergischem Asthma. Die SuS erarbeiten das Wissen mit Hilfe von Aussagen, welche als richtig oder falsch klassifiziert werden müssen und eines Lückentexts mit den zentralen Informationen.
Ziel	<ul style="list-style-type: none">• Die SuS kennen die Auswirkungen von Asthma und unterscheiden die beiden Asthma-Arten voneinander.
Material	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblatt «Aussagen zu Asthma»• Lückentext
Sozialform	EA / PA
Zeit	45`

Zusätzliche Informationen:

- Online-Asthmatest (Dauer: ca. 5 Minuten):
www.aha.ch/asthmakontrolle
- Mehr Informationen zu Asthma:
www.aha.ch/asthma
- Video: Die Techniker, Was ist Asthma?
<https://youtu.be/UBGSOikw7pE>

Asthma

Arbeitsunterlagen



Was ist Asthma?



Lies die folgenden Kästchen und streiche die falschen Aussagen durch.

Asthma ist eine Atemwegserkrankung, bei der die Bronchien chronisch entzündet sind.

Triggerfaktoren sind Substanzen, die selber kein Asthma bewirken, aber bei schon bestehendem Asthma Symptome auslösen oder verstärken können.

In der Schweiz leiden rund 2 % der Kinder und 5 % der Erwachsenen an Asthma.

Die Muskulatur und die Atemwege ziehen sich zusammen, die Schleimhaut der Bronchien schwillt an.

Ein Asthmatiker kann keinen Spitzensport ausüben.

Asthmaauslöser können sein:

- Allergene
- Frühkindliche Atemwegsinfektionen
- Chemikalien

Psychische Belastungen können einen Asthmaanfall auslösen.

Haustiere lösen in der Regel keine Asthmaanfälle aus. Lediglich die Milben und Flöhe sind für Asthmaerkrankungen von Bedeutung.

Bei einem Asthmaanfall verkleinern sich die Lungenbläschen in den Lungenflügeln. Daher kommt nicht mehr genügend Sauerstoff in den Körper.

Asthma

Arbeitsunterlagen



Was ist Asthma?



Fülle die Lücken mit den passenden Begriffen!

Temperaturschwankungen | Luftwege | Entzündungen | keuchende Geräusche | Engegefühle |
chronisch | Asthmatrigger | lebensgefährlich | Atemwegserkrankung | Luftwege

Asthma ist eine _____, bei der die Bronchien _____
entzündet sind. Die Muskulatur und die Atemwege ziehen sich zusammen, die Schleimhaut der
Bronchien schwillt an. Das Atmen wird anstrengend. Durch häufiges Husten versucht der Körper die
_____ vom Schleim zu befreien. Diese Asthmaanfälle können je nach
Ausprägung _____ sein. In der Schweiz leiden rund 7 % der
Erwachsenen und bis 15 % der Kinder an dieser Krankheit.

Asthma erkennt man, indem man die folgenden Symptome beobachtet: Trockener Husten, Auswurf
von klarem, zähen Schleim, Atemnot, pfeifende, _____ beim
Ausatmen, Kurzatmigkeit, _____ in der Brust.

Beim allergischen Asthma unterscheidet man zwischen Asthmaauslöser (Ursache) und
_____ (= Verstärker). Unter den Auslösern befinden sich typische Allergene, wie
zum Beispiel Pollen, Hausstaubmilben oder Schimmelpilzsporen etc.

Die Trigger bewirken selber keine Asthmaerkrankung. Sie können jedoch bei bestehendem Asthma
Symptome auslösen oder verstärken. Triggerfaktoren können sein: Staub, Ozon, Abgase,
_____, starke Gerüche, Rauch, Erkältungen oder starke
Emotionen (Angst, Freude, Ärger).

Asthma wird so behandelt, dass man zuerst versucht, den Auslöser herauszufinden, um diesen so gut
als möglich aus dem Umfeld des Betroffenen zu entfernen oder den Kontakt zu meiden.

Anschliessend versucht man mit einer Basistherapie (Sprays, Inhalation) die
_____ zu vermindern. Die Wirkstoffe wirken dabei direkt am «Ort
des Geschehens», das heisst in den Bronchien. Als Ergänzung nehmen Betroffene Medikamente ein,
welche die _____ erweitern und somit die Atmung erleichtern.

Asthma

Lösungen



Anregung, wie die Aufgabe gelöst werden könnte

Didaktische Anmerkung:

Alternativ kann auch zuerst der Lückentext bearbeitet und anschliessend darauf aufbauend die Behauptungen bewertet werden. So wird der Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellung reduziert, da die SuS aus dem Lückentext bereits ein Vorwissen aufweisen, welches sie anschliessend anwenden können.

Als Einstieg kann auch das anfangs erwähnte Kurzvideo „Was ist Asthma“ gezeigt werden (<https://youtu.be/UBGSOikw7pE>).

Falsche Aussagen:

Asthma ist eine Atemwegserkrankung, bei der die Bronchien chronisch entzündet sind.

Triggerfaktoren sind Substanzen, die selber kein Asthma bewirken, aber bei schon bestehendem Asthma Symptome auslösen oder verstärken können.

~~In der Schweiz leiden rund 2 % der Kinder und 5 % der Erwachsenen an Asthma.~~

Die Muskulatur und die Atemwege ziehen sich zusammen, die Schleimhaut der Bronchien schwillt an.

~~Ein Asthmatiker kann keinen Spitzensport ausüben.~~

Psychische Belastungen können einen Asthmaanfall auslösen.

Asthmaauslöser können sein:

- Allergene
- Frühkindliche Atemwegsinfektionen
- Chemikalien

~~Haustiere lösen in der Regel keine Asthmaanfälle aus. Lediglich die Milben und Flöhe sind für Asthmaerkrankungen von Bedeutung.~~

~~Bei einem Asthmaanfall verkleinern sich die Lungenbläschen in den Lungenflügeln. Daher kommt nicht mehr genügend Sauerstoff in den Körper.~~

Asthma

Lösungen



Lösung Lückentext

Asthma ist eine **Atemwegserkrankung**, bei der die Bronchien **chronisch** entzündet sind. Die Muskulatur und die Atemwege ziehen sich zusammen, die Schleimhaut der Bronchien schwillt an. Das Atmen wird anstrengend. Durch häufiges Husten versucht der Körper die **Luftwege** vom Schleim zu befreien. Diese Asthmaanfälle können je nach Ausprägung **lebensgefährlich** sein. In der Schweiz leiden rund 7 % der Erwachsenen und bis 15 % der Kinder an dieser Krankheit.

Asthma erkennt man, indem man die folgenden Symptome beobachtet: Trockener Husten, Auswurf von klarem, zähen Schleim, Atemnot, pfeifende, **keuchende Geräusche** beim Ausatmen, Kurzatmigkeit, **Engegefühle** in der Brust.

Beim allergischen Asthma unterscheidet man zwischen Asthmaauslöser (Ursache) und **Asthmatrigger** (= Verstärker). Unter den Auslösern befinden sich typische Allergene, wie zum Beispiel Pollen, Hausstaubmilben oder Schimmelpilzsporen etc.

Die Trigger bewirken selber keine Asthmaerkrankung. Sie können jedoch bei bestehendem Asthma Symptome auslösen oder verstärken. Triggerfaktoren können sein: Staub, Ozon, Abgase, **Temperaturschwankungen**, starke Gerüche, Rauch, Erkältungen oder starke Emotionen (Angst, Freude, Ärger).

Asthma wird so behandelt, dass man zuerst versucht, den Auslöser herauszufinden, um diesen so gut als möglich aus dem Umfeld des Betroffenen zu entfernen oder den Kontakt zu meiden.

Anschliessend versucht man mit einer Basistherapie (Sprays, Inhalation) die **Entzündungen** zu vermindern. Die Wirkstoffe wirken dabei direkt am «Ort des Geschehens», das heisst in den Bronchien. Als Ergänzung nehmen Betroffene Medikamente ein, welche die **Luftwege** erweitern und somit die Atmung erleichtern.